

(Read ebook) Eine Abhandlung ber die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis: Neubersetzung (Reclams Universal-Bibliothek)

Eine Abhandlung ber die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis: Neubersetzung (Reclams Universal-Bibliothek)

Von George Berkeley

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #197296 in BcherVerffentlicht am: 2005-04Abmessungen: 5.91 x .31b x 3.86l, Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 35.Mb

Von George Berkeley : Eine Abhandlung ber die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis: Neubersetzung (Reclams Universal-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Abhandlung ber die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis: Neubersetzung (Reclams Universal-Bibliothek):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In uns trumt Gott seine Schpfung... Von Kankin Gawain
Kennt man diese kleine Schrift aus dem Zeitalter der Aufklärung nicht, kennt man auch nicht den Ursprung all der im 19. Jahrhundert so reichlich sprieenden idealistischen Philosophien und Weltmodelle. Auch wre es von Vorteil, Berkeley gelesen zu haben, wenn man Kants Kritiken verstehen mchte, denn gerade in der so schwierigen "Kritik der reinen Vernunft" bezieht sich Kant immer wieder auf seinen britischen Vorgnger. Berkeleys Untersuchung des menschlichen Geistes fhrt selbigen zur Erkenntnis, dass der Mensch nicht in der Lage ist, abstrakte Ideen zu denken oder sich vorzustellen, und dass Abstraktionen darber hinaus natrlich auch in der "realen" Welt nicht anzutreffen sind, somit "Ideen" als Ursachen der realen Dinge schlichtweg nicht ausfindig gemacht werden knnen. Darber hinaus kann man aber auch ber irgendein "Ding an sich" keine Aussagen machen. Spricht man von einem Gegenstand, meint man damit sogleich seine Erscheinung in der Wahrnehmung des Menschen. Die ganze Schpfung liegt also, ohne dass man zu irgendeiner "objektiven Realitt" durchdringen knnte, im Geiste des Menschen. "Sein" heit also "Wahrgenommen-Werden", so die zentrale These Berkeleys. Da aber in den vielen verschiedenen Menschen, die "Dinge" intersubjektiv verhandelbar, hnlich und miteinander koordiniert auftauchen und erscheinen, spekuliert Berkeley, dass das, was wir als unser eigenes Alltagsbewusstsein "profanisieren", in Wirklichkeit Geist vom Geiste Gottes, Bewusstsein von seinem Bewusstsein ist, und, fuend auf dem Gedanken, dass ja auch niemand seine Gedanken oder Wahrnehmungsinhalte erschaffen kann, bevor sie ihm ins Bewusstsein dringen, erklrt Berkeley den erkennenden Geist Gottes, der in uns allen anzutreffen ist, zugleich zum Schpfer unserer Bewusstseins-Welten. In erkennendem Bewusstsein und schpferischer Seele, die den Traum der Schpfung in uns trumt, sind wir also Gott nher, als vielen Sndern lieb sein kann - meint der anglikanische Bischof.